



Gesundheitsförderung für Kinder und ihre Familien in der Dortmunder Nordstadt

Projekt des Sozialen Zentrums Dortmund e.V.

gefördert durch die Ersatzkassen in NRW – vertreten durch den vdek NRW

Das Projekt Nordstark beschäftigt sich mit der Gesundheitsförderung von Kindern und ihren Familien aus der Dortmunder Nordstadt. Im Fokus des Setting-Ansatzes nach §20 Abs. 1 SGB V stehen dabei die Themen *Ernährung und Bewegung*. Das Projekt sieht den Einsatz einer **Gesundheitslotsin** (Dr. Bircan Kocabas), die in ihrer Funktion als „Netzwerkerin“ arbeitet: sie begleitet und berät Familien zu gesundheitsfördernden Angeboten und stellt sicher, dass diese bei den Angeboten ankommen und bleiben. Dabei bietet sie neben der aufsuchenden Arbeit auch offene Sprechstunden und terminierte Beratungsgespräche an, um eine kontinuierliche Teilnahme der Kinder (und ihrer Eltern) an den Gesundheitsprogrammen zu sichern. Damit sie die aktuellen Entwicklungen und Themen der Zielgruppen kennt, gibt es zusätzlich ein Gruppenangebot zu den Themen *Ernährung und Bewegung* für übergewichtige Kinder der Dortmunder Nordstadt. So kann schließlich eine dauerhafte Einstellungs- und Verhaltensänderung bei den Zielgruppen etabliert werden. Darüber hinaus ergeben sich durch die Bedarfsermittlungen der Gesundheitslotsin, die die Vernetzung mit existierenden Angeboten vorantreibt und steuert, auch verhältnisbezogene Veränderungen im Hinblick auf das Umfeld der Dortmunder Nordstadt.

Zusammengefasst ergeben sich folgende verhaltens- und verhältnisbezogenen Ziele:

Verhaltensbezogenes Ziele:

- Begleitung von Familien in die gesundheitsfördernden Angebote relevanter Akteure
- Durchführung eines strukturierten Gruppenangebotes für Kinder der Nordstadt zur Gewichtsreduktion, Ernährungsaufklärung und zum Training in Form von Bewegungsangeboten

Verhältnisbezogene Ziele

- Ausloten neuer verhaltensbezogener Maßnahmen zur Gesundheitsförderung von Familien in der Dortmunder Nordstadt (konkrete Bedarfsermittlung), dazu Ermittlung von weiteren gesundheitlichen Defiziten und Erarbeitung weiterer Präventionsangebote.
- Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Angeboten und dadurch Führung eines Gesundheits-Netzwerks im Quartier, das die kontinuierliche Anbindung von betroffenen Familien an bestehende Angebote sichert

Um diese Ziele zu erreichen, obliegen der Gesundheitslotsin die folgenden **Maßnahmen:**

- Entwicklung und Umsetzung eines **Präventionsprogramms für Kinder und Familien** unter Berücksichtigung der individuellen Situation der Familien
- **Zusammenstellung von multisprachlichem Informationsmaterial** über die existierenden Angebote mit spezifischen Blick auf die Dortmunder Nordstadt
- **Vermittlung** der Angebote, **Beratung** und **persönliche Begleitung** der Zielgruppen bei den ersten Kontakten zu Präventionsangeboten sowie Check-ups zur regelmäßigen Teilnahme
- Ausbildung von **Multiplikatoren**
- **Kontaktaufnahme** zu allen relevanten Akteuren im Quartier

Die Gesundheitslotsin wird durch ein Steuerungsgremium begleitet: Es nehmen hier das Jugendamt (Familien-Projekt, Netzwerk INFamilie), das Gesundheitsamt der Stadt Dortmund, die FH Dortmund (Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften), die Grundschule Kleine Kielstraße als Vertreter der Nordstadt-Grundschulen, der StadtSportBund, sowie der VDEK NRW (Verband der Ersatzkrankenkassen e.V.) teil. Außerdem nehmen aktive Eltern aus der Zielgruppe auch eine Multiplikatorenrolle im Steuerungsgremium ein.